

1	So		Buddhatag	Padumuttara
2	Mo			Visākhā Migāramātā
3	Di		Übungstag	Khujjuttarā
4	Mi		Übungstag	Sāmāvātī 清明節
5	Do			Uttarā Nandamātā
6	Fr	○	Uposatha	Phagguṇa Karfreitag
7	Sa			Suppavāsā Karsamstag
8	So		Buddhatag	Sumedha Ostersonntag
9	Mo			Suppiyā Ostermontag
10	Di		Übungstag	Kāṭiyānī
11	Mi		Übungstag	Nakulamātā
12	Do			Kālī Kulagharikā
13	Fr	●	Uposatha	<i>Songkran Wasserfest-Woche</i> ๑๑ กรกฎาคม สงกรานต์ 浴佛節
14	Sa			Aññikākoṇḍaṭṭhā
15	So		Buddhatag	Sujāta
16	Mo			Sāriputta
17	Di		Übungstag	Mahāmoggallāna
18	Mi		Übungstag	Mahākassapa
19	Do		Übungstag	Anuruddha <i>Ende Wasserfest</i>
20	Fr			Bhaddiya Kāligodhāyaputta
21	Sa	●	Uposatha	
22	So		Buddhatag	Piyadassi
23	Mo			Bhaddiya
24	Di		Übungstag	Piṇḍolabhāradvāja; P <i>Nāṇavīra und Nāṇamoli</i>
25	Mi		Übungstag	Puṇṇo Mantāṇiputta
26	Do		Übungstag	Mahākaccāna
27	Fr		Übungstag	Cūḷapanthaka
28	Sa			Mahāpanthaka
29	So	●	Uposatha	
30	Mo			Subhūti

Übungstag

19:00 – 19:50 **Andacht & Besinnung**

20:00 – 21:00 **Lehrredenlesung**

21:00 – 22:00 **Kontemplation**

Uposatha Mondfeiertag

09:00 – 10:00 **Morgenandacht mit Spendung der**

8 Tugendregeln & Besinnung

10:00 – 11:00 **Ovāda** – Inspirierende

Lehrunterweisung mit Betonung der Wichtigkeit des Eingedenkens der Lehre des Erwachten, der Tugendhaftigkeit, dem Zurücktreten von den Sinnendingen sowie der Dringlichkeit einer intensiven Beschäftigung mit den Lehrinhalten

11:00 Mittagessen

12:00 – 14:00 Mittagsruhe oder Spaziergang

14:00 – 18:30 Selbstständige **Geh- und**

Sitzmeditation im individuellen Turnus

18:30 – 19:00 Erfrischungsgetränke

19:00 – 20:00 **Uposatha Andachtsfeier**

20:00 – 21:00 **Dhammadesanā** Darlegung einer

Lehrrede des Erwachten

21:00 – 22:00 **Kontemplation**

22:00 – Stille individuelle Übung oder Studium bis zur Nachtruhe

Übernachtungsmöglichkeit im Kloster auf Anfrage

Folgetag

05:00 Aufstehen, Körperpflege und –ertüchtigung bzw. Ankuft im Kloster

05:30 **Morgenandacht & Besinnung** (Domberg)

06:00 **Morgenstudium** (Klosterbibliothek)

07:00 Frühstück (Fischergasse)

07:30 Aufräumarbeiten & Verabschiedung

Buddhatag (Sonntag)

09:00 – 11:00 **Meditationsunterricht**

11:00 Mittagessen

12:00 – 14:00 Mittagsruhe oder Spaziergang

14:00 – 18:30 Selbstständige **Geh- und Sitzmeditation** im individuellen Turnus

18:30 – 19:00 Erfrischungsgetränke

19:00 – 19:50 **Andacht & Besinnung**

20:00 – 21:00 **Lehrredenrezitation**

21:00 – 22:00 **Kontemplation**

Legende

* geboren † gestorben **Gr** (ündung) **P** (abbajā) Hauslosigkeit **U** (pasampadā) Volle Mönchsweihe
 ● Zunehmender Mond ○ Vollmond
 ◐ Abnehmender Mond ● Neumond

Alle Veranstaltungen des Klosters sind öffentlich und können ohne Voranmeldung besucht werden.

Adresse des Klosters

Bodhi Vihara, Domberg 10 sowie Klosterzweigstelle in der Fischergasse 18, 85354 Freising, Deutschland
 Tel: 08161-8627310 kloster@bodhi-vihara.org
 Fax: 08161-8627312 www.bodhi-vihara.org

Songkran Wasserfest-Woche Zeit der Reinigung und Erneuerung

สงกรานต์  浴佛節

Anläßlich des traditionellen Neujahrsfestes nach dem indischen Kalender in buddhistischen Ländern wie Thailand, Burma, Sri Lanka und Laos rezitieren wir im Bodhi Vihara vom **13. bis zum 19. April** täglich zwei Stunden aus dem Sutta-Nipāta พระสุตตันตปิฎก เล่มที่ ๑๗ บทกนิทาย สุตตนิบาต. Alle sind herzlich eingeladen der Rezitation beizuwohnen. Das Wort „Songkran“ stammt aus dem Sanskrit und bezeichnet den Übergang der Sonne von einem Tierkreiszeichen in das nächste und fand ursprünglich zur Frühlingstagundnachtgleiche statt. Am Abend des 12. April werden Häuser und Wohnungen geputzt. Morgens am 13. April begeben sich die Familien in die Tempel und opfern dort Reis und Speisen, Früchte und Lebensmittel an die Mönche. Anschließend werden am Nachmittag die dortigen Buddhafiguren und der Vorsteher des Klosters „gebadet“, indem sie mit Wasser begossen werden.

Vor dem Kloster ist in dieser Woche ein Tisch mit Buddhastatuen, Blumen und Duftwasser aufgebaut. Hier können alle Besucher das Wasserfest mit dem feierlichen Baden der Statuen begehen und für sich den heilsamen Entschluß (*adhithhānā*) fassen:

„Möge das ehrfurchtsvolle Baden der Statue des Erwachten in mir den unermüdlichen Willen wecken, bei der inneren Reinigung von den Herzenstrübungen und bei der Läuterung von den geistigen Unreinheiten schnell und entschlossen Fortschritt zu machen!“

Rezitationszeiten sind täglich von 07:30 - 08:30 Uhr und 20:00 - 21:00 Uhr.

----- **Studientag des Sariputta Instituts im April** -----

Sich selbst eine Insel sein – durch die Buddhalehre Selbstvertrauen entwickeln in schwierigen Lebenssituationen mit Upasika Claudia Zwiener aus der Buddhistischen Gemeinde Fürth am 28. April 2012 von 08:30 – 18:00 Uhr. Anmeldung erforderlich.

Besinnung des Monats

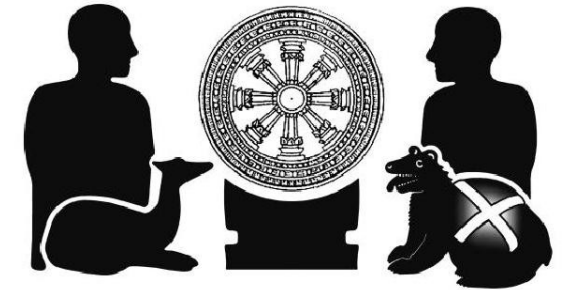
Lob des Weder-Wohl-noch-Wehgefühls

Ein Wohlgefühl – es macht begrenzt nur froh; denn ehern gilt von ihm: „Es bleibt nicht so!“ Weh tat die Mühe, bis man es erreicht. Weh tut es auch, sobald es wieder weicht. Ein Wehgefühl tut weh, wenn es erreicht. Der einz'ge Trost ist nur: „Es bleibt nicht so!“ Und wenn das Wehgefühl dann weicht, ist man nur bis zum nächsten Wehe froh. Gefühl ohn' Wohl und Weh bleibt still inmitten. Es steigt nicht auf, es fällt nicht ab. Es ruht. Zu der Zeit hat das Fühlen ausgelitten. Wer es beachtet – ach, dem tut das gut. Wer ihm nicht lauschen mag, nennt's „Langeweile“, sehnt irre sich nach des Gemüts Bewegung, zu der gewaltsam zerren tausend Seile in einen Kessel heißer Herzensregung. Was darin brodelt – Wogen der Berührung – dampft als Gefühl auf, und wer ohne Führung, der programmiert daraus – mit Gier und Haß – den weiter'n Wohlerfahrungsablauf: „Wohl tut das und weh tut dies“ – der drei Zusammensein: „Sinn“, „Ding“, „Programm“ – ist wiederum Berührung und reißt den Menschen, der noch ohne Führung, ins Karma-Suppen-Kochen neu hinein. Wer endlich sieht: „So gibt es nie ein Ende“, dem hilft die klare Sicht zu einer Wende: Noch will es drängen, wenn Gewirktes steigt aus Werdens Schoß, wozu der Sinn geneigt. Wenn dennoch Denken/Programmieren schweigt, trotz Drang vorbeigehn läßt, was doch muß gehen, dann schwelen immer kleiner nur die Flammen: „die Drei“ – sie kommen weniger zusammen. Dann spritzt kein Wohlgefühl, kein Wehe sticht. Es ist nichts „los“, was Frieden unterbricht. Man lauscht: „Was ist? Nichts ist – man merkt nur Stille. Sei's auch nur kurz: Zu der Zeit schweigt der Wille. Ist das nicht schön? Muß immer etwas „los“ sein – Arbeit, Befriedigen, Meditation? Geh manchmal einfach so in Friedens Schoß ein, betracht dies still – und Klarheit ist dein Lohn: Gefühl ohn' Wohl und Weh bleibt still inmitten. Es steigt nicht auf, es fällt nicht ab. Es ruht. Zu der Zeit hat das Fühlen ausgelitten. Wer darauf achtet – ach, dem tut es gut.

gedichtet von Dr. Fritz Schäfer

四月 เมษายน April 2012

Bodhi Vihara



Buddhistisches Kloster Freising

วัดโพธิ์พรซิงค์ 菩提精舍

Buddhistischer Mondfeiertags–

und

Heiligenkalender

für den Monat April

des Jahres 2555